Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 16

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

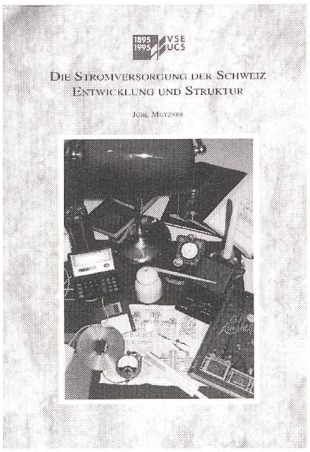
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die wichtigsten Schritte der Entwicklung der Elektrizität chronologisch aufgelistet.

L'approvisionnement de la Suisse en électricité – Evolution et structure

De *Jürg Mutzner, ing. dipl. EPFZ*, éditée par l'Union des centrales suisses d'électricité (UCS), Zurich, 1995, brochure, noir/blanc et bleu, format A4, 40 pages, prix de 2 francs.



Dans le cadre du centenaire de l'UCS, Monsieur Jürg Mutzner, collaborateur de longue date de l'UCS, a recueilli de nombreuses données sur l'économie électrique, complétées par des tableaux synoptiques et des diagrammes. La publication contient par ailleurs une intéressante chronologie de l'approvisionnement en électricité allant de 1810 à nos jours.

Leserbriefe

Erste «elektrische Küche» schon 1885

Im VSE-Bulletin 10/95 wird in «Dienstbare Geister aus der Steckdose» der offizielle Beginn der Elektrifizierung der Küche ins Jahr 1893 gelegt. Nach einem Beitrag vom 20. Juli 1993 in der NZZ ist im Hotel Bernina in Samedan 1889 mit einem Elektroherd erstmals in der Schweiz elektrisch gekocht worden. In Wirklichkeit hat die erste Bewirtung eines Gastes mit einem elektrisch gekochten Menü schon vier Jahre früher in Zug stattgefunden.

Dort hatte Albert Utinger am 23. September 1884 im Gasthaus Löwen eine elektrische Beleuchtung in Betrieb genommen. Den Strom dazu erzeugte er mit einem Bürgin-Generator (50 A und 100 V) und einer im Haus an die Wasserleitung angeschlossenen 8-PS-Turbine von Bell. Die Pläne der dafür nötigen Zuger Wasserversorgung mit Hochdruckreservoir hatte er nach Besuch der Industrieschule und nach erfolgter Wanderschaft 1878 erstellt.

Beefsteak und gesottene Eier – elektrisch zubereitet

Am 30. August 1885 stieg im Löwen ein Amerikaner ab. Er erzählte Utinger, dass man in Amerika Elektrizität nicht nur zur Beleuchtung sondern auch schon zum Kochen verwende. Als Utinger spontan erklärte, das sei auch bei ihm der Fall, bestellte der überraschte Amerikaner eine elektrisch zubereitete, aus Beefsteak und hart gesottenen Eiern bestehende Mahlzeit. Mit einigen zufällig anwesenden fachkundigen Helfern stellte Utinger neben dem Generator schnell die dafür nötigen Einrichtungen zusammen. Während es problemlos gelang, das Beefsteak elektrisch zu grillieren, war es schwieriger, das Wasser für die Eier zum Kochen zu bringen. Trotz der damit verbundenen kleinen Verspätung gelang es ihm an diesem Tag, erstmals in der Schweiz, ein elektrisch gekochtes Menü auf den Tisch zu bringen.

Albert Utinger (1855–1936) wurde 1892 EW-Direktor und war 1894–1904 für alle Betriebe der Wasserwerk Zug AG zuständig. Er baute die technische Versorgung mit Elektrizität, Wasser und Gas im ganzen Kanton aus und war Zuger Stadtrat und Kantonsrat. Von 1904 bis 1925 war A. Utinger Direktor der Glühlampenfabrik Zug. *Karl Wolff, Zürich*

Erste Lichtbogen-Beleuchtungsanlage erst 1878

Unter dem Titel «Chronologie des Stroms» heisst es im VSE-Bulletin 12/95, dass die erste Gleichstrom-Lichtbogen-Beleuchtungsanlage bereits 1875 im Kulmhotel St. Moritz in Betrieb genommen wurde. Diese Aussage steht im Widerspruch zu meinen Recherchen. Im *«Freien Rhätier»* – damals *Freisinnige Tageszeitung des Kantons Graubünden* – hiess es am 7. August 1879: «Im Dorf hat das Hotel Kulm, durch einen nun vollendeten Prachtsbau erweitert, auch als erstes die elektrische Beleuchtung eingeführt, deren Durchführung vollständig gelungen ist.» Diese Formulierung schliesst nicht aus, dass eine erste Lampe bereits an Weihnachten 1878 (wie von einigen Leuten behauptet) aufleuchtete, bevor der ganze Ausbau fertiggestellt wurde. Ich habe mich jedoch auch an die Inschrift auf der bronzenen Gedenktafel gehalten, die noch heute in der Zentrale Islas des Elektrizitätswerkes der Gemeinde St. Moritz besichtigt werden kann.

Bei der Anlage handelte es sich um Jablochkoff-Kerzen, benannt nach dem russischen Ingenieur und Offizier, der sie erfunden hat. Es ist deshalb auch wahrscheinlich, dass es sich eher um eine Wechselstrom- als um eine Gleichstromanlage handelte, da die zwei senkrecht gestellten Kohlen ungleich abbrannten.

E. Lienhard, St. Moritz

Veranstaltungen Manifestations

CISBAT '95

Energies renouvelables dans la branche de la construction

(enet) Tous les deux ans, l'EPF Lausanne réalise, en collaboration avec l'Office fédéral de l'énergie (OFEN), la conférence CISBAT. Elle s'adresse avant tout aux architectes, auteurs de projets, ingénieurs, collectivités publiques et les industries du secteur du bâtiment et des énergies renouvelables. Le thème de CISBAT '95, qui aura lieu les 12 et 13 octobre prochains à l'EPF Lausanne, sera double: le premier jour portera sur les principaux travaux de recherche de l'OFEN relatifs au sujet de «Solaire thermique et stockage de chaleur». Le deuxième jour sera consacré à «l'énergie solaire – architecture et développement durable». La manifestation sera assortie d'une exposition d'affiches décoratives. Les personnes intéressées à présenter leurs travaux dans les deux thèmes de CISBAT '95 sont vivement encouragées à le faire en soumettant un projet d'affiche («poster»), accompagné d'un texte qui sera publié dans le recueil de la conférence.

Pour renseignements et inscription contacter *Brigitte Soravia, Services des symposiums d'ENET, case postale 142, 3000 Berne 6, tél. 031 352 19 00, téléfax 031 352 77 56.*